

Medienmitteilung

6. Mai 2021

Spitäler Schaffhausen: ein kräftezehrendes Jahr 2020

Hinter den Spitälern Schaffhausen liegt ein aussergewöhnliches Geschäftsjahr. Kurz nachdem das neue Führungsteam mit Arend Wilpshaar, Dr. med. Markus Eberhard und Jürg Rahm die operative Leitung der Spitäler Schaffhausen übernommen hatte, galt es auf eine bis anhin noch nie da gewesene Situation zu reagieren, die Corona-Pandemie. Die Auswirkungen der Pandemie hatten und haben noch immer Einfluss auf alle Bereiche der Spitäler Schaffhausen. Gleichzeitig mussten aber auch laufende Projekte, wie zum Beispiel der Neu- und Umbau des Kantonsspitals, sowie neue Projekte umgesetzt und aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen antizipiert werden, um auch zukünftig die Gesundheitsversorgung in der Region Schaffhausen sicherzustellen.

Auch die finanziellen Auswirkungen der Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns waren für die Spitäler Schaffhausen erheblich. Erfreulich ist, dass die Schaffhauser Regierung und der Kantonsrat bereits frühzeitig einen Schadenausgleich zugesichert haben.

Am Jahresende resultierte – ohne Ausgleichszahlung des Kantons – ein Betriebsertrag von 198,8 Millionen Franken. Dank des Stabilisationsbeitrags seitens Kanton (gemäss Rahmenkontrakt) ergibt sich schliesslich ein Betriebsertrag von 213,2 sowie ein Jahresergebnis von 6,8 Millionen Franken und eine EBITDA-Marge von 8,0 Prozent.

Mit 10 743 stationären Patientenaustritten und 74 065 ambulanten Behandlungsfällen liegt die Anzahl Patientinnen und Patienten, die sich im 2020 bei den Spitälern Schaffhausen behandeln liessen unter dem Vorjahreswert. Dies ist eine direkte Folge des seitens Bund verordneten Verbots von nicht dringenden Operationen und Behandlungen im Frühjahr und des Engpasses infolge der zweiten Welle gegen Ende Jahr.

2020		2019
CHF 213.2 Mio. (inkl. Ausgleichszahlung des Kantons SH)	Betriebsertrag	CHF 207.9 Mio.
CHF 6.8 Mio.	Jahresergebnis	CHF 8.2 Mio.
10 743	Austritte stationär	11 245
74 065	Austritte ambulant	78 071
8.0%	EBITDA-Wert	10.2%
1 681	Anzahl Mitarbeitende	1596

Aussergewöhnliches Engagement

Trotz der immensen Belastung konnten die Spitäler Schaffhausen die Versorgung ihrer Patienten/-innen stets sicherstellen – dank des Einsatzes und Engagements aller Mitarbeitenden sowie ausserkantonaler Spitäler, die während des Engpasses einzelne Patienten/-innen aufgenommen haben. Die Mitarbeitenden der Spitäler Schaffhausen haben im vergangenen Jahr

Aussergewöhnliches geleistet – und leisten es noch immer. Wir danken ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Arbeit während des kräftezehrenden Jahres 2020.

Aktuelle Herausforderungen

Neben der Bewältigung der weiter andauernden Pandemie sind auch der zunehmende wirtschaftliche Druck und der damit verbundene Wettbewerb unter den Spitälern eine grosse Herausforderung. Die Spitäler Schaffhausen wollen der Bevölkerung der Region auch künftig eine wohnortsnahe erweiterte Grundversorgung bieten können. Um handlungsfähig zu bleiben müssen das eigene Tun konstant reflektiert und Weiterentwicklungen angegangen werden. Neben der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten/-innen der Region führt der Weg zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Gesundheitsversorgung über den Auf- und Ausbau von Kooperationen. 2020 wurde eine Kooperation zwischen dem Zentrum für Urologie Zürich der Klinik Hirslanden und dem Zentrum für Urologie Schaffhausen lanciert. Zwei weitere wichtige Partnerschaften konnten die Spitäler Schaffhausen Anfang des laufenden Jahres 2021 eingehen; So wurde die im letzten Jahr vorbereitete Kooperation in der Herzmedizin mit der Hirslanden-Gruppe bekannt gegeben und es konnte eine Partnerschaft im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie mit der renommierten Universitätsklinik Balgrist vermeldet werden. Im Fokus stehen dabei immer unsere Patienten/-innen, die wohnortsnah und kompetent am Kantonsspital Schaffhausen behandelt und betreut werden und bei weiterführenden notwendigen Behandlungen im Bereich der hochspezialisierten Medizin von einem gut ausgebauten Netzwerk und hochwertigen Partnerschaften profitieren sollen.

Bauliche Erneuerung des Kantonsspitals

Die geplanten Kosten der baulichen Erneuerung auf dem Geissberg konnten im Jahr 2020 durch Optimierungen am Betriebskonzept und der baulichen Umsetzung massgeblich reduziert werden. Das maximale Kostendach beinhaltet das Parkhaus, den Spital-Neubau inklusive Anschaffung medizinischer Geräte und Infrastruktur, die Sanierung des Altbaus und der Rückbau von nicht mehr benötigten Altbauteilen, Umgebungsarbeiten sowie die Reserve. Gleichzeitig wurde im vergangenen Jahr das Bewilligungsverfahren für das Energiecontracting im geplanten Parkhaus sowie für das Gesamtprojekt vorangetrieben. Mit der Eingabe des Baugesuchs bei der Stadt Schaffhausen folgt im laufenden Quartal 2/2021 der nächste Meilenstein des Grossprojekts. Einzelheiten dazu werden zu gegebener Zeit kommuniziert.

Geschäftsbericht und Finanz- und Leistungsbericht 2020

Der umfassende Geschäftsbericht und der ausführliche Finanz- und Leistungsbericht 2020 sind auf der Homepage der Spitäler Schaffhausen abrufbar:

<https://www.spitaeler-sh.ch/ueber-uns/medien-publikationen/#gb>

Die Spitäler Schaffhausen

Die Spitäler Schaffhausen umfassen das Kantonsspital inklusive Rehabilitation und Übergangspflege, das Psychiatriezentrum Breitenau, den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst sowie die Radiologie und Kardiologie Posthof in Neuhausen.

Unsere Mitarbeitenden setzen sich täglich für die Gesundheit von über 100'000 Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Schaffhausen und der angrenzenden Regionen ein. Die Spitäler Schaffhausen befinden sich auf der Spitalliste der Kantone Schaffhausen und Zürich. Seit 2006 sind die Spitäler Schaffhausen als «selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts» organisiert. An der Spitze steht der Spitalrat, in welchem der Vorsteher des Departements des Innern des Kantons Schaffhausen von Amtes wegen Einsitz nimmt.

www.spitaeler-sh.ch